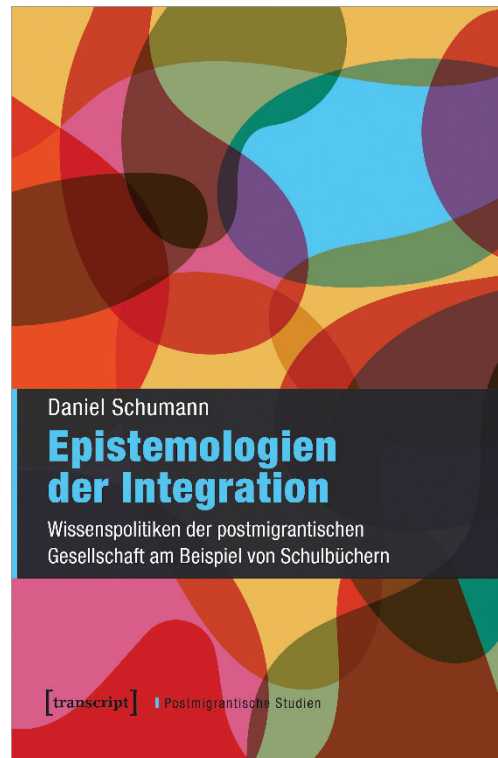


Schumann, Daniel (2024): Epistemologien der Integration. Wissenspolitiken der postmigrantischen Gesellschaft am Beispiel von Schulbüchern. Bielefeld: transcript.

Postmigrantische Gesellschaften zeichnen sich durch die in ihnen stattfindenden Aushandlungen von Differenz und Normalität aus. Als Seismografen hegemonialen Wissens sind Schulbücher dabei ein besonders instruktives Beispiel, um sich gesellschaftlichen Selbstverständigungsprozessen über Migration und Diversität zu nähern. In der vorgelegten Dissertation wird rekonstruiert, wie zwischen 2002 und 2021 veröffentlichte Politikschulbücher der gymnasialen Sekundarstufe I dreier Bundesländer (Baden-Württemberg, Brandenburg, Niedersachsen) Integration zum Gegenstand machen. Dabei stellt sich heraus: Vorstellungen von Differenz und Normalität werden nicht allein durch stereotype Darstellungen aktualisiert, sondern auch dadurch, wie der Rahmen des kontrovers Diskutierbaren und des normativ Wünschenswerten gestaltet ist.



Die Dissertation ist in zwei Teile gegliedert. In Teil I („Theoretische Perspektiven und Methodologie“) wird in Auseinandersetzung mit der praxistheoretisch fundierten reflexiven Diversitäts- und Migrationsforschung, der wissenssoziologischen Bildungsmedienforschung und ausgewählter politikdidaktischer Wissensbestände eine neuartige theoretische Perspektive auf den Forschungsgegenstand entwickelt. Diese Perspektivierung wird anschließend anhand eines diskursanalytischen Mehrebenenmodells methodisch operationalisiert. In Teil II („Analysen und Interpretationen“) wird das Instrumentarium für die empirische Schulbuchanalyse fruchtbar gemacht. Herausgearbeitet wird, dass Politikschulbücher das Wissensobjekt Integration und damit verbundenes Differenzwissen auf unterschiedlichen Ebenen hervorbringen, nämlich 1) mittels der narrativen und visuellen Strukturierung von Wissensbeständen, 2) der transformierenden Übersetzung von Wissensbeständen aus anderen sozialen Feldern im Modus der Objektivierung, Personalisierung und Kontroversifizierung, sowie 3) der Formierung und Regierung integrierter und integrierender Subjekte und damit verbundener Udenkbarmachungen anderer Wege hin zu Differenzgerechtigkeit. Vor dem Hintergrund der Analyseergebnisse werden erste Elemente eines Forschungsprogramms einer Soziologie pädagogischer In(ter)ventionen skizziert, welches an der Schnittstelle von Bildungssoziologie und Diversitätsforschung situiert ist.

Kurzglgliederung

1. Einleitung

Teil I: Theoretische Perspektiven und Methodologie

2. Praxeologie des Unterscheidens: Die Perspektive der reflexiven Diversitätsforschung

3. Das Dispositiv der Integration: Perspektiven der reflexiven Migrationsforschung

4. Politikschulbücher und die transformierende Übersetzung von Differenzwissen

5. Methodologie, Methode und Materialgrundlage der Studie

Teil II: Analysen und Interpretationen

6. Kontextualisierung: Verbreitung und Grenzen des Migrations- und Integrationsdiskurses in ausgewählten Kontexten von Politikschulbüchern

7. Integration erzählen und sehen: Ergebnisse auf der Ebene der Wissensbestände

8. Integration inszenieren: Ergebnisse auf der Ebene der Inszenierungsmodi von Wissen

9. Integration erreichen: Differenzwissen und die gouvernementale Dimension von Politikschulbüchern

10. Fazit und Ausblick

Literaturverzeichnis

Quellenverzeichnis

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Danksagung